

Interpellation Nr. 14 (März 2015)

betreffend streichen der Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderung

15.5060.01

Mit dem Entlastungspaket 2015 - 2017 hat die Regierung entschieden, die Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderung zu streichen. Dieser Entscheid zum aktuellen Zeitpunkt ist schlicht unverständlich und gegen jegliche Trends, die bei etwas genauerem Hinsehen eigentlich auffallen müssten. So hat die Schweiz im April 2014 die UNO-Behindertenrechtskonvention ratifiziert - nota bene nicht als Vorreiterin sondern als 143. Staat. Zudem lanciert BR Alain Berset dieses Jahr einen Vorstoss für eine koordinierte nationale Behindertengleichstellungspolitik im Wissen um den Rückstand der Schweiz in der Behindertengleichstellung gegenüber anderen Ländern in Europa.

Entgegen der Meinung der Regierung ist die Behindertengleichstellung nicht Aufgabe sondern Vorgabe für die Dienststellen in den Fachdepartementen. Es sind nicht bloss Fragen wie beispielsweise des Bauens oder der Integration im Rahmen der Schule, es sind planende und koordinierende Aufgaben. Diese sollten jedoch Aufgabe der Fachstelle bleiben, wie sie dies seit über zehn Jahren leistet. Das Argument, dass Fachdepartemente Gleichstellungsaufgaben in Eigenverantwortung wahrnehmen würden, ist als allgemeine Aussage nicht richtig. Zudem ist das Thema Behinderung ein integraler Bestandteil der Diversity-Thematik und gehört daher neben Gender, Migration, Generation und Religion zwingend zu den Gleichstellungs- resp. Antidiskriminierungsaufgaben der Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung („Basel zeigt Haltung“).

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Teilt die Regierung die Meinung des Interpellanten, dass Behinderung ein zwingendes Diversity-Thema ist?
- Weshalb trifft die Streichung von Ressourcen nur die Fachstelle Behindertengleichstellung und nicht andere Fachbereiche?
- Gab es Bemühungen, einen vergleichbaren Sparbetrag über Stellenprozente und Sachbudgets oder gar unbesetzte Stellen einzusparen?

Georg Mattmüller